

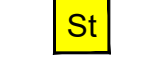
BESTAND

Biotop- und Nutzungstypen

	Gebüsche, Hecken, Gehölze
B116	Strukturarmer straßenbegleitende Gebüsch und Hecken
	Einzelbaum, Baumreihe, -gruppe
B311	Bäume einheimisch, standortgerecht, junge Ausprägung
B312	Bäume einheimisch, standortgerecht, mittlere Ausprägung
	Fließgewässer
F12	Stark veränderte Fließgewässer
	Kraut- / Staudenflur
K11	Artenarme Säume und Staudenfluren
K121	Mäßig artenreiche Säume / Staudenfluren trocken-warmer Standorte
V332	Grünwege
	Grünland
G11	Intensivgrünland
	Acker
A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker, ohne / stark verarmte Segetalvegetation
	Straßenbegleitgrün
V51	Gras- und Krautfluren entlang von Verkehrsflächen
	Verkehrsfläche, befestigt oder versiegelt
V11	Verkehrsflächen des Straßen- und Flugverkehrs, versiegelt
V31	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswegen, versiegelt

Habitatfunktionen

Revierzentren naturschutzfachlich bedeutsamer Vogelarten

	Feldlerche		Klappergrasmücke
	Feldsperling		Kiebitz
	Goldammer		Wiesenschafstelze
	Haussperling		
	Vorhabenbedingt entfallendes Revierzentrum		

Sonstige Nachweise naturschutzfachlich bedeutsamer Tierarten

	Biber (Nachweis von Biberspuren am Riedgraben)
	Zauneidechse (nachgewiesene Lebensräume)
	höhlenbrütende Vögel und/oder Fledermäuse - hohes Quartierspotenzial
	höhlenbrütende Vögel und/oder Fledermäuse - geringes bis mittleres Quartierspotenzial
	Baum mit Quartiersfunktion

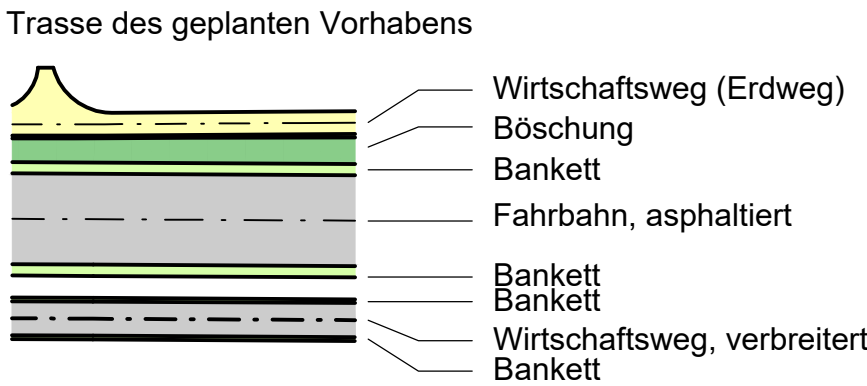
Wasser- und Bodenfunktionen

	Bodendenkmal mit Nummer
	Wassersensibler Bereich

Bezugsräume

	Abgrenzung des Bezugsraums
	Nummer des Bezugsraums
	Straßenkörper einschließlich Nebenflächen
	Flächen der Landwirtschaft
	Gräben und wassersensible Bereiche

TECHNISCHE PLANUNG



	Zu fallender Baum
	Rückbau, Abbruch, Entsiegelung

Wirkdistanzen

	Beeinträchtigungszone 50 m (vorhabenbedingt)
	Vorbelastungszone 20 m / 50 m

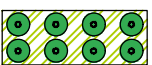
MAßNAHMENPLANUNG

	Abgrenzung der Ausgleichsfläche 4 A
--	-------------------------------------

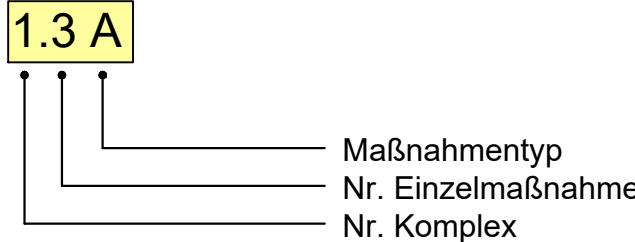
Leit- und Sperreinrichtungen

	Schutzzaun für zu erhaltende Biotope
	Schutzzaun für zu erhaltende Zauneidechsenhabitate

Anlage und Entwicklung

	Ackerextensivierung durch Aushagerung und Neuansaat sowie Anlage von Streuobstbeständen (Maßnahme 4 A); Entwicklungsziel: B441-GE6510 - Streuobstbestände im Komplex mit artenreichem Extensivgrünland
	Anlage/Entwicklung von artenreichen Krautsäumen
	Straßenböschungen mit Pflanzung von verkehrsbegleitenden Hecken (unter Berücksichtigung der Belange der Verkehrssicherheit, Maßnahme 3.2 G)
	Einzelbaum, Baumreihe, -gruppe (Maßnahme 3.1 G)

Maßnahmenkennung



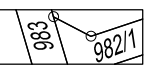
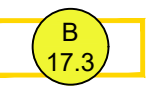
Erläuterung Maßnahmentyp

V	Vermeidungsmaßnahme
A	Ausgleichsmaßnahme
G	Gestaltungsmaßnahme

Maßnahmennummer und Beschreibung

1 V	Begrenzung der Flächen mit bauzeitlicher Inanspruchnahme und Sicherung von schützenswerten Biotopflächen am Baufeldrand durch Schutzzäune
1.1 V	Einrichtung von Baubetriebsflächen auf naturschutzfachlich geringwertigen Flächen, z.B. auf Ackerflächen außerhalb der Lebensräume von Feldvögeln oder auf bereits versiegelten oder befestigten Bereichen
1.2 V	Sicherung von für Zauneidechsen wertvollen Strukturen im Randbereich bzw. in der Nähe permanent und temporär in Anspruch genommener Flächen Terminierung der Baufeldräumung auf den südlichen Böschungen der B25 und Aufstellen eines Schutzzaunes entlang der verbleibenden Lebensräume
1.3 V	Sicherung von Gehölzen mit Funktion als Fortpflanzungs- und Ruhestätte für gehölzbesiedelnde Vögel im Randbereich bzw. in der Nähe permanent und temporär in Anspruch genommener Flächen durch Aufstellen eines Schutzzaunes
1.4 V	Wässern von zu erhaltenden Gehölzen im Eingriffsbereich
2 V	Baumfällungen und jegliche Gehölzbeseitigungen sowie besonders lärmintensive Bautätigkeiten wie Asphalt fräsen und Abbrucharbeiten werden ausschließlich zwischen 01. Oktober und 28./29. Februar durchgeführt. Die Bautätigkeit ist in allen Baubereichen außerhalb der Vogelbrutzeit zu beginnen und möglichst ohne Pause fortzusetzen
3 G	Wiederherstellung der derzeit vorhandenen Biotope und Lebensräume auf den Böschungen und bauzeitlich in Anspruch genommenen Flächen in mindestens derselben Biotopqualität
3.1 G	Pflanzung von verkehrsbegleitenden Einzelbäumen
3.2 G	Pflanzung von verkehrsbegleitenden Hecken
3.3 G	Begrünung sonstiger verkehrsbegleitender Grünflächen
3.4 G	Wiederherstellung von struktur-/artenreichen Krautsäumen auf ehemaligen Baufeldern
4 A	Ausgleich für die Versiegelung, Überbauung sowie bauzeitliche Inanspruchnahme von Biotopen: Entwicklung eines intensiv bewirtschafteten Ackers zu Streuobstbeständen im Komplex mit artenreichem Extensivgrünland

SONSTIGES (nachrichtlich)

	Gemeinde- / Gemarkungsgrenze
	Flurstücksgrenzen und Flurnummern
	amtlich kartiertes Biotop mit Nummer
	FFH-Gebiet
	Landschaftsschutzgebiet

Entwurfsbearbeitung:		Datum	Zeichen
Grünplan GmbH Prinz-Ludwig-Straße 48 85354 Freising	Tel.: 08161/13015 Fax: 08161/12868 info@gruenplan-gmbh.de http://www.gruenplan-gmbh.de	bearbeitet	13.05.2019 MW
		gezeichnet	13.05.2019 MW
		geprüft	13.05.2019 AN

Staatliches Bauamt Augsburg		bearbeitet:		
		gezeichnet:		
		geprüft:	Juli 2019	Schäffler
Holbeinstraße 10 86150 Augsburg		PSP Nr.: B71S.ABBB0017.00.CO.10		
Tel.: 0821/2581-0, Fax: 0821/2581-214, E-Mail: poststelle@stbaa.bayern.de		Projekt: 2+1_Nördlingen-Möttingen		
		Datei:		

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen

FESTSTELLUNGSENTWURF

Straßenbauverwaltung Freistaat Bayern	Unterlage / Blatt-Nr.: 9.2 / 0
Staatliches Bauamt Augsburg	Landschaftspflegerischer Maßnahmenplan
Straße / Abschn.-Nr. / Station: B25_530_1,903 bis B25_540_0,010	Legende
PROJIS-Nr.:	Maßstab: 1 : 1.000

B 25 Nördlingen - Donauwörth dreistreifiger Ausbau Nördlingen - Möttingen BA 2 Bau-km 1+889 bis 3+175	
aufgestellt: Staatliches Bauamt Augsburg  Scheckinger, ltd. Baudirektor Augsburg, den 01.08.2019	Ersetzt durch Tekturplanung